

Motorische Neurorehabilitation B.Sc.

Modulhandbuch

Kontakt:

Prof. Dr. Markus Gruber
Fachgruppe Sportwissenschaft
+49 (0)7531 88-2369
m.gruber@uni-konstanz.de

– neuroreha-studieren.de

Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs	4
I. Kompetenzen	5
II. Learning Results	5
Beschreibung der Module	6
Modul 1 - Grundlagen motorischer Rehabilitation	6
1.1 Bewegungswissenschaft	6
1.2 Trainingswissenschaft	7
1.3 Neuroanatomie	8
1.4 Neurophysiologie	8
1.5 Allgemeine Krankheitslehre; Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	9
1.6 Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaft	9
Modul 2 - Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit	9
2.1 Methodik und Statistik	10
2.2 Studiendesign/Beurteilung von Studien	11
2.3 Konzeption einer Studie	11
2.4 Mathematisch-physikalische Grundlagen	12
2.5 Literaturrecherche	12
Modul 3 - Fachtherapeutische Kompetenzen	13
3.1 Physiotherapie	13
3.2 Ergotherapie	13
Modul 4 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder I – Schlaganfall	13
4.1 Spezielle Krankheitslehre	14
4.2 Schlaganfall	14
4.3 Aktuelle motorische Schlaganfallrehabilitation	15
4.4 Paper Club	15
Modul 5 - Organisation und Rahmenbedingungen	16
5.1 Zeitmanagement/Projektmanagement/Selbstständiges Lernen	17
5.2 Strukturen des Gesundheitswesens/Sozialmedizin und ICF	17
5.3 Coaching/Gesundheitskompetenz	18
5.4 Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	18

Modul 6 - Methoden motorischer Therapie I	18
6.1 Behandlungstechniken und -verfahren (evidenzbasierte)	19
6.2 Spiegeltherapie/Videotherapie/Mentales Training/Virtuelle Realität/Constrained-Induced Movement Therapie (CIMT)	19
6.3 Assessment obere Extremitäten	20
6.4 Therapie obere Extremitäten	21
6.5 Assessment Gang/Gleichgewicht	21
6.6 Therapie untere Extremitäten	22
6.7 Laufbandtraining und Medizinische Trainingstherapie	22
6.8 Motorisches Lernen in der Neurologie	23
6.9 Paper Club/Behandlungspfade I	23
Modul 7 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder II – Multiple Sklerose	24
7.1 Multiple Sklerose (MS)	24
7.2 Aktuelle motorische MS-Rehabilitation	25
7.3 Paper Club	25
Modul 8 - Psychologie	26
8.1 Grundlagen der Psychologie und Pädagogik	27
8.2 Lernmechanismen und Plastizität	27
8.3 Kommunikation mit Patienten	27
8.4 Kommunikation mit Mitarbeitern	28
8.5 Klinisch-psychische Störungsbilder	28
Modul 9 - Interdisziplinäre Grundlagen	29
9.1 Neurokognitive Störungen	30
9.2 Sprach- und Sprechstörungen, Dysphagien	30
9.3 Psychosomatische Krankheitsbilder, Konversionsstörungen	31
9.4 Krankheitsverarbeitung/Coping	31
9.5 Apraxie, Neglect, Anosognosie, visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen	32
9.6 Pflege in der Frühphase, Lagerung und Transfers	32
9.7 Berufliche Wiedereingliederung, Berentung, Selbsthilfe, Sozialberatung	33
9.8 Activities of Daily Living (ADL) - Assessment und Training	33
Modul 10 - Interprofessionelle Kooperation	34
10.1 Interprofessionelle Kooperation	35
Modul 11 - Methoden motorischer Therapie II	35
11.1 Behandlungstechniken und -verfahren (traditionelle)	36

11.2	Körperwahrnehmung und sensomotorische Stimulation	36
11.3	Manuelle Interventionen	37
11.4	Komplementäre Therapien	37
11.5	Paper Club/Behandlungspfade II	38
Modul 12 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder III – Parkinson und Schädelhirntrauma (SHT)		38
12.1	Morbus Parkinson	39
12.2	Aktuelle motorische Rehabilitation bei Morbus Parkinson	40
12.3	Schädelhirntrauma (SHT)	40
12.4	Aktuelle motorische SHT-Rehabilitation	41
Modul 13 - Symptomorientierte Therapie		41
13.1	Spastik und Parese	42
13.2	Ataxie	43
13.3	Sensibilitätsstörungen und Neurogener Schmerz	43
13.4	Neurogene Blasenstörung	44
13.5	Hilfsmittel in der symptomorientierten Therapie	44
Module 14 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder IV – Neuromuskuläre Erkrankungen und Querschnitt		45
14.1	Muskeldystrophien, Myasthenia, Myotonien, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Polio, Guillain-Barré-Syndrom (GBS)	45
14.2	Aktuelle motorische Therapie neuromuskulärer Erkrankungen	46
14.3	Querschnitt-Syndrom, Spinaler Schock	46
14.4	Aktuelle motorische Therapie bei Querschnitt	47
Modul 15 - Fachpraktische Anwendung		47
15.1	Fachpraktikum Ergo- bzw. Physiotherapie	48
15.2	Studienbegleitete Berufspraxis	49
Bachelorarbeit		49

Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des weiterbildenden Bachelors Motorische kennen das gesamte Spektrum moderner motorischer Neurorehabilitation und haben durch ihre Grundausbildung als Ergo- bzw. Physiotherapeut*in bereits vor und während des Studiums praxisbezogene Kompetenzen erworben. Sie haben ein grundlegendes Verständnis neurologischer Krankheitsbilder sowie der gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Rehabilitation im Gesundheitswesen erlangt. Sie sind in der Lage gängige Behandlungskonzepte zu hinterfragen, können aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen bewerten und diese in ihre Arbeit einbeziehen. Die Absolventinnen und Absolventen können aktuelle Erkenntnisse aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen nutzen, um den Rehabilitationsprozess als motorisches Lernen unter pathologischen Umständen zu begreifen und patientenspezifisch zu optimieren. Mit dem Erwerb des Bachelors eröffnen sich für die Absolventinnen und Absolventen berufliche Perspektiven in Lehre und Supervision, in Leitungs- und Führungsaufgaben im Gesundheitswesen sowie in der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Fachgebiets.

Motorische Neurorehabilitation

I. Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut mit insgesamt 15 Modulen zu allen Gebieten, die für die motorische Neurorehabilitation relevant sind, und der abschließenden Bachelorarbeit. Im Verlauf des Bachelorstudiums vertiefen und erweitern die Studierenden ihr Fachwissen, lernen die Rahmenbedingungen der Neurorehabilitation kennen und wenden ihre Handlungskompetenzen forschungsnah an (siehe Abb.1).

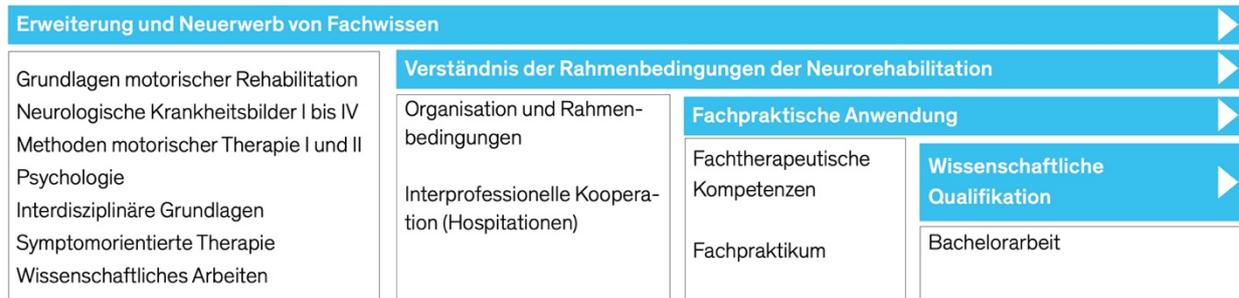


Abb. 1: Konzept des B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

II. Learning Results

Die Lernziele des berufsbegleitenden B.Sc. Motorische Neurorehabilitation bauen auf ersten Praxiserfahrungen der Therapeut*innen auf. Die Studierenden lernen das gesamte Spektrum moderner motorischer Neurorehabilitation kennen¹ und erwerben ein grundlegendes Verständnis² neurologischer Krankheitsbilder. Sie werden so befähigt, gängige Behandlungskonzepte anzuwenden³, zu hinterfragen⁴ und in die Lage versetzt, aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen zu bewerten⁶ und diese in ihre Arbeit einzubeziehen. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, aktuelle Erkenntnisse aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zu nutzen⁵, um den Rehabilitationsprozess als motorisches Lernen unter pathologischen Umständen zu begreifen und patientenspezifisch zu optimieren⁵. Abgerundet werden interdisziplinäre Learning Results durch grundlegende Kenntnisse¹ über die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Rehabilitation im Gesundheitswesen. Mit dem Erwerb des Bachelorabschlusses gewinnen die Absolvent*innen neue Perspektiven in Lehre und Supervision, in Leitungs- und Führungsaufgaben, sowie in der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Fachgebiets.

In Anlehnung an die Taxonomiestufen nach Bloom: ¹Wissen, ²Verständnis, ³Anwendung, ⁴Analyse, ⁵Synthese und ⁶Beurteilung.

Beschreibung der Module

Modul 1 - Grundlagen motorischer Rehabilitation	
Studienprogramm/ Verwendbarkeit B.Sc. Motorische Neurorehabilitation	
Credits	16
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10 %
Modulnote	Eine Klausur zu 1.1 und 1.2
Modul-Einheiten	1.1 Bewegungswissenschaft 1.2 Trainingswissenschaft 1.3 Neuroanatomie 1.4 Neurophysiologie 1.5 Allgemeine Krankheitslehre; Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie 1.6 Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaft
Qualifikationsziele	Das Modul gibt eine Einführung in die motorische Rehabilitation aus sportwissenschaftlicher und neurowissenschaftlicher Perspektive. Die Studierenden kennen ¹ Verfahren zur Messung von Bewegung und können Messergebnisse in größere funktionale Zusammenhänge einordnen ³ ; sie haben einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu motorischem Lernen erworben und kennen ¹ Einsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Ansätze in der Neurologischen Rehabilitation.
Kompetenzen	<u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele <u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden arbeiten kooperativ und kollegial an einem praktischen Fallbeispiel. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können erworbenes Wissen in einen praxisbezogenen Kontext transferieren.

1.1 Bewegungswissenschaft

Dozent*in	Prof. Dr. Markus Gruber
Lehrinhalte	Im Seminar Bewegungswissenschaft werden sowohl die biomechanischen Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten sportlicher Bewegungsabläufe (Außenperspektive) als auch die der menschlichen Bewegung zugrundeliegenden motorischen Kontroll- und Regelprozesse (Innenperspektive) vorgestellt und diskutiert. Neben Basisinformationen zu ausgewählten Organsystemen (Herz-Kreislaufsystem, Muskel, Sehne, Knorpel, Bandapparat, Sinnes- und Nervensystem) werden insbesondere der passive und der aktive Bewegungsapparat mit ihren funktionellen und biomechanischen Zusammenhängen thematisiert. Im Bereich der Sportmotorik werden ausführlich motorische Regelkreise auf

spinaler und supraspinaler Ebene vorgestellt und deren Plastizität im Kontext von motorischen Lernvorgängen erläutert. Das Zusammenspiel zwischen Außen- (Biomechanik) und Innenperspektive (Motorik) wird schließlich in einem angewandten Fallbeispiel demonstriert.

Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur (1.1+1.2)
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

1.2 Trainingswissenschaft

Dozent*in	Prof. Dr. Markus Gruber
Lehrinhalte	Im Seminar Trainingswissenschaft werden die Grundlagen zu sportlichem Training und den daraus resultierenden biologischen Anpassungsreaktionen vermittelt. Insbesondere werden die Wirkungsweisen, Regelkreise und die Veränderungen von Organen, Geweben oder Zellen untereinander und in Bezug auf unsere Umwelt erklärt. Aufbauend auf diesem Wissen werden biologische Anpassungsprozesse, die zu einer Veränderung der körperlichen Leistungsfähigkeit führen, erläutert. Darüber hinaus werden grundlegende Trainingsmodelle und -methoden sowie Gesetzmäßigkeiten der Trainingssteuerung vorgestellt und diskutiert. Abschließend bekommen die Studierenden einen Einblick in leistungsdiagnostische Verfahren der Sportwissenschaft zur Bestimmung physiologischer Kenngrößen.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur (1.1+1.2)
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.

Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
1.3 Neuroanatomie	
Dozent*in	Dr. Thomas Hassa
Lehrinhalte	Überblick über die funktionelle Anatomie des Gehirns: makro- und mikroskopischer Aufbau, funktionelle Aspekte des Kortex und spezielle funktionelle Bahnsysteme sowie klinische Anatomie häufiger neurologischer Störungsbilder. Überblick über bildgebende Verfahren in der Neuroradiologie.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,6
Arbeitsaufwand	8 UE + 44 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

1.4 Neurophysiologie	
Dozent*in	Prof. Dr. Joachim Liepert
Lehrinhalte	Neurophysiologischer Überblick: Pyramidenbahn, Basalganglien, Extrapyramidales System, Kleinhirn, Rückenmark, Grundlagen der Spastik, Pathopsychologie der Ataxie, Sensomotorische Interaktionen, Grundlagen neurophysiologischer Untersuchungsmethoden, Neuroplastizität.
Lehrform / SWS	Seminar / 1,1
Arbeitsaufwand	16 UE + 38 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester

Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

1.5 Allgemeine Krankheitslehre; Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie

Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

1.6 Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaft

Dozent*in	Prof. Dr. Markus Gruber
Lehrinhalte	In der Übung werden die theoretischen Inhalte der Seminare Bewegungswissenschaft und Trainingswissenschaft praktisch erfahrbar gemacht und anwendungsbezogen interpretiert. Die Studierenden führen jeweils mehrere Trainingsformen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination unter Anleitung durch und arbeiten diese in Form von Trainingsplänen schriftlich aus.
Lehrform / SWS	Übung / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Anwesenheit/Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 2 - Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits 7

Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Eine Klausur zu 2.1 bis 2.3
Modul-Einheiten	2.1 Methodik und Statistik 2.2 Studiendesign/Beurteilung von Studien 2.3 Konzeption einer Studie 2.4 Mathematisch-physikalische Grundlagen 2.5 Literaturrecherche
Qualifikationsziele	Modul 2 vermittelt methodische und forschungspraktische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ¹ , die die Teilnehmer befähigen, für Ihr Fachgebiet relevante Studien kritisch zu beurteilen ⁶ und selbst zu konzipieren ⁵ .
Kompetenzen	<u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele <u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können verschiedene Studieninhalte in Bezug zueinander setzen, miteinander abgleichen und mit Widersprüchen umgehen. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können wissenschaftliche Recherchen durchführen, mit wissenschaftlicher Literatur arbeiten sowie wissenschaftliche Texte strukturieren, aufarbeiten und präsentieren. Dies befähigt sie im weiteren Verlauf Forschungsfragen ausarbeiten zu können. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung eines wissenschaftlichen Habitus in der Motorischen Neurorehabilitation.

2.1 Methodik und Statistik

Dozent*in	Apl. Prof. Dr. Manfred Vieten
Lehrinhalte	Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeit, T-, F-, Chi ² -Test.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur (2.1 bis 2.3)
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

2.2 Studiendesign/Beurteilung von Studien

Dozent*in	Dr. Verena Fenner
Lehrinhalte	Studientypen, Bias und Confounding, Schlussfolgerungen und Ergebnisdarstellung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur (2.1 bis 2.3)
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

2.3 Konzeption einer Studie

Dozent*in	Dr. Verena Fenner
Lehrinhalte	Gute wissenschaftliche Praxis, Fragestellung, Aufbau und Organisation einer Studie.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur (2.1 bis 2.3)
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

2.4 Mathematisch-physikalische Grundlagen

Dozent*in	Apl. Prof. Dr. Manfred Vieten
Lehrinhalte	Physikalische Größen, SI-Einheiten, Messung, Kinematik, Newtons Axiome, Arbeit, Energie, Impuls, Drehimpuls.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 18 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Anwesenheit/Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

2.5 Literaturrecherche

Dozent*in	Lehrende der Universität Konstanz; Imke Büsching
Lehrinhalte	Grundlagen der Literaturrecherche, Suchstrategien in sportwissenschaftlichen und medizinischen Datenbanken.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Anwesenheit/Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 3 - Fachtherapeutische Kompetenzen

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	20
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0 %
Modulnote	Keine Note
Modul-Einheiten	Wahlpflicht 3.1 Physiotherapie oder 3.2 Ergotherapie
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben den Berufsalltag als Physio-/Ergotherapeut*in kennengelernt ¹ . Sie haben ihr fachtherapeutisches Wissen in der Behandlung von Patienten praktisch angewandt ³ und vertieft.
Kompetenzen	<u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele

3.1 Physiotherapie

Credits für diese Einheit	20
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

3.2 Ergotherapie

Credits für diese Einheit	20
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

Modul 4 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder I – Schlaganfall

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	16
Dauer	1 Semester

Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Klausur zu 4.2
Modul-Einheiten	4.1 Spezielle Krankheitslehre 4.2 Schlaganfall 4.3 Aktuelle motorische Schlaganfallrehabilitation 4.4 Paper Club
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr Fachwissen zum Krankheitsbild Schlaganfall vertieft und erweitert ¹ . Sie haben Testverfahren (Assessments) und moderne Behandlungskonzepte für die Rehabilitation bei Schlaganfall kennengelernt ¹ und können diese in einen wissenschaftlichen Kontext einordnen ³ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen an Diskussionen teilnehmen, eigene und fremde Argumentationen differenzieren und miteinander in Verbindung setzen sowie mit Kritik umgehen. Darüber hinaus können die Leitung und Moderation von Diskussionen übernommen werden. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.</p>

4.1 Spezielle Krankheitslehre

Credits für diese Einheit	11
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

4.2 Schlaganfall

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
Lehrinhalte	Epidemiologie, Pathogenese und Prävention des Schlaganfalls. Grundlagen zum Verständnis der Ausfallserscheinungen. Abschätzung des natürlichen Verlaufs und der therapeutischen Beeinflussbarkeit. Prognose. Leitlinien der DGN und DGNR. Bedeutung des Eigentrainings und der Eigenverantwortung für die Prävention. Möglichkeiten eines Personal Coach.

Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

4.3 Aktuelle motorische Schlaganfallrehabilitation

Dozent*in	Martin Huber
Lehrinhalte	Behandlungstechniken und -verfahren der motorischen Rehabilitation nach Schlaganfall; Theoretische Konzepte und praktische Anwendung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Teilnahme/Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

4.4 Paper Club

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
Lehrinhalte	Diskussion von Studien für spezifische Fragestellungen der Schlaganfallrehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4

Arbeitsaufwand	5 UE + 47 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Teilnahme/Aktive Mitarbeit/Eigener Beitrag
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 5 - Organisation und Rahmenbedingungen

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	5
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0 %
Modulnote	Ohne Note
Modul-Einheiten	5.1 Zeitmanagement/Projektmanagement/Selbstständiges Lernen 5.2 Strukturen des Gesundheitswesens/Sozialmedizin und ICF 5.3 Coaching/Gesundheitskompetenz 5.4 Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ¹ die Rahmenbedingungen motorischer Therapie und können ihr professionelles Handeln im Kontext versorgungsstruktureller und patientenindividueller Aspekte reflektieren ⁶ . Sie haben ihre Fähigkeit zu selbständigem Lernen erweitert und sind in der Lage, andere in ihrer Weiterbildung zu unterstützen ⁶ .
Kompetenzen	<u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele <u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können eine Arbeitsbeziehung in Lerngruppen aufbauen und langfristig erhalten. Die Studierenden sind in der Lage eine Kommunikation mit verschiedenen Gesprächsstrategien erfolgreich zu führen. Sie können sich ein fundiertes Urteil bilden und konstruktive Kritik ausüben. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können Ergebnisse zusammenfassen und dem Publikumsniveau entsprechend adäquat präsentieren.

Selbstkompetenz

Die Studierenden können eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf Rezeption und Darstellung von Theorien erkennen und kommunizieren.

Die Studierenden sind in der Lage eine professionelle Haltung in der Gesprächsführung einzunehmen, können selbstbewusst die eigene Meinung vertreten und dabei objektiv argumentieren.

5.1 Zeitmanagement/Projektmanagement/Selbstständiges Lernen

Dozent*in	Caroline Krugmann
Lehrinhalte	Sich selbst und andere organisieren, Wissenslücken entdecken und schließen, Lerntechniken.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

5.2 Strukturen des Gesundheitswesens/Sozialmedizin und ICF

Dozent*in	Caroline Krugmann, Martin Huber
Lehrinhalte	Aufbau des Gesundheitssystems; nicht-medizinische Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit. Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) in Therapie, interprofessioneller Kooperation und Forschung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 34 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1,5
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester

Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

5.3 Coaching/Gesundheitskompetenz

Dozent*in	Nils Boettcher
Lehrinhalte	Denkmodelle, Patientenführung, Health Literacy und Empowerment.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

5.4 Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde

Credits für diese Einheit	1,5
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

Modul 6 - Methoden motorischer Therapie I

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	18
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10 %

Modulnote	Eine Modulprüfung zu 6.2 bis 6.9
Modul-Einheiten	<p>6.1 Behandlungstechniken und -verfahren (evidenzbasierte)</p> <p>6.2 Spiegeltherapie/Videotherapie/Mentales Training/Virtuelle Realität/Constrained-Induced Movement Therapie (CIMT)</p> <p>6.3 Assessment oberer Extremitäten</p> <p>6.4 Therapie oberer Extremitäten</p> <p>6.5 Assessment Gang/Gleichgewicht</p> <p>6.6 Therapie untere Extremitäten</p> <p>6.7 Laufbandtraining und Medizinische Trainingstherapie</p> <p>6.8 Motorisches Lernen in der Neurologie</p> <p>6.9 Paper Club/Behandlungspfade I</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit dem Spektrum der Methoden aktueller bzw. evidenzbasierter motorischer Rehabilitation in Theorie und Praxis vertraut¹. Sie sind in der Lage, Patienten fachgerecht zu beurteilen⁶ und rehabilitative Behandlungspfade patientenspezifisch zu gestalten⁵.</p>
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen an Diskussionen teilnehmen, eigene und fremde Argumentationen differenzieren und miteinander in Verbindung setzen sowie mit Kritik umgehen. Darüber hinaus können die Leitung und Moderation von Diskussionen übernommen werden.</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden.</p> <p><i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.</p>

6.1 Behandlungstechniken und -verfahren (evidenzbasierte)

Credits für diese Einheit	10
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

6.2 Spiegeltherapie/Videotherapie/Mentales Training/Virtuelle Realität/Constrained-Induced Movement Therapie (CIMT)

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
------------------	------------------------------

Lehrinhalte	Anwendung von mentalen Trainingskonzepten in der motorischen Rehabilitation. Bedeutung von Bewegungsbeobachten und Bewegungsvorstellung für das motorische Lernen. Einfluss von Verhaltenstherapie auf die Alltagsmotorik.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 18 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.3 Assessment obere Extremitäten

Dozent*in	Susanna Freivogel
Lehrinhalte	Vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden valide Testinstrumente aller ICF Ebenen zur Dokumentation motorischer Veränderungen auf Körperfunktions- und Strukturebene (Kraft, Muskeltonus, Bewegungen) sowie von Aktivitäten (Greifen, Manipulation) und Partizipation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.4 Therapie obere Extremitäten

Dozent*in	Susanna Freivogel
Lehrinhalte	Evidenzbasierte Maßnahmen zur Minderung von Parese, Tonuserhöhung, Schulter-Arm-Syndrom und zur Verbesserung der Aktivitäten des Greifens und der Objektmanipulation werden vorgestellt und deren praktische Anwendung diskutiert. Eingegangen wird dabei auf das isolierte repetitive Üben, gerätegestützte Therapien, lerntheoretisch orientiertes Üben, „task-orientiertes“ Üben, Constrained-Induced Movement Therapie sowie die Optimierung skelettomuskulärer Bedingungen.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.5 Assessment Gang/Gleichgewicht

Dozent*in	Martin Huber
Lehrinhalte	Vorge stellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden valide Assessments für die quantitative Erfassung des Gehens und des Gleichgewichts und deren Interpretation in Bezug auf Alltagsaktivitäten.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.

Pflicht/Wahlpflicht Pflichtveranstaltung

6.6 Therapie untere Extremitäten

Dozent*in	Sabine Lamprecht
Lehrinhalte	Behandlungstechniken und Behandlungspfade für die motorische Therapie der unteren Extremität. Vorstellung modularer Therapieplanung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,3
Arbeitsaufwand	4 UE + 24 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.7 Laufbandtraining und Medizinische Trainingstherapie

Dozent*in	Dr. Verena Fenner
Lehrinhalte	Möglichkeiten und Grenzen der instrumentellen Ganganalyse in der Neurorehabilitation. Funktionelle Ganganalyse und Konsequenzen für die Therapie von neurologischen Patienten.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,6
Arbeitsaufwand	8 UE + 20 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.8 Motorisches Lernen in der Neurologie

Dozent*in	Lehrende der Universität Konstanz und der Kliniken Schmieder
Lehrinhalte	Erkenntnisse über motorisches Lernen und Evidenzentwicklung von Therapie und Trainingsmethoden in der motorischen Neurorehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,6
Arbeitsaufwand	8 UE + 20 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

6.9 Paper Club/Behandlungspfade I

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
Lehrinhalte	Diskussion von Studien für spezifische Fragestellungen der motorischen Neurorehabilitation. Theoretische Konzepte rehabilitativer Prozesse und Erarbeitung von patientenspezifischen Behandlungspfaden.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung schriftliche oder mündliche Prüfung zu 6.2 bis 6.9
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 7 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder II – Multiple Sklerose	
Studienprogramm/ Verwendbarkeit B.Sc. Motorische Neurorehabilitation	
Credits	5
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Klausur aus 7.1
Modul-Einheiten	7.1 Multiple Sklerose (MS) 7.2 Aktuelle motorische MS-Rehabilitation 7.3 Paper Club
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr Fachwissen zu den vielfältigen Erscheinungsformen des Krankheitsbilds Multiple Sklerose vertieft und erweitert ¹ . Sie haben Testverfahren (Assessments) und moderne Behandlungskonzepte für die Rehabilitation bei MS kennengelernt ¹ und können diese in einen wissenschaftlichen Kontext einordnen ³ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen an Diskussionen teilnehmen, eigene und fremde Argumentationen differenzieren und miteinander in Verbindung setzen sowie mit Kritik umgehen. Darüber hinaus können die Leitung und Moderation von Diskussionen übernommen werden. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.</p>

7.1 Multiple Sklerose (MS)

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
------------------	------------------------------

Lehrinhalte	Epidemiologie, Pathogenese und medizinische Behandlungsansätze bei Multipler Sklerose. Häufige Problemstellungen bei Patienten mit MS. Nicht- motorische und nicht-sichtbare Symptome. Motorische und kognitive Fatigue. Empowerment und Selbstmanagement.
Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

7.2 Aktuelle motorische MS-Rehabilitation

Dozent*in	Sabine Lamprecht
Lehrinhalte	Behandlungstechniken und -verfahren der motorischen Rehabilitation bei Patienten mit Multipler Sklerose; Theoretische Konzepte und praktische Anwendung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

7.3 Paper Club

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
------------------	------------------------------

Lehrinhalte	Diskussion von Studien für spezifische Fragestellungen der MS-Rehabilitation. Leitlinien. Evidenzbasierte Therapieansätze.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 47 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 8 - Psychologie

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	6
Duration	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Modulprüfung in 8.2 bis 8.5
Modul-Einheiten	8.1 Grundlagen der Psychologie und Pädagogik 8.2 Lernmechanismen und Plastizität 8.3 Kommunikation mit Patienten 8.4 Kommunikation mit Mitarbeitern 8.5 Klinisch-psychische Störungsbilder
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ... können die wichtigsten Lerntheorien beschreiben ¹ und deren Bedeutung für den therapeutischen Prozess diskutieren ⁴ können die Symptomatik wichtiger psychischer Störungsbilder, welche mit der motorischen Behandlung interferieren können, skizzieren ¹ können das vertiefende Wissen über die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Behandlung psychischer Störungsbilder wiedergeben ² kennen ¹ verschiedene Gesprächstechniken und Formen der Gesprächsführung, angepasst an die eigene Rolle als Therapeut*in in der Kommunikation mit Patient*innen, mit Angehörigen oder mit Mitarbeiter*innen.
Kompetenzen	<u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele

Fachübergreifende Kompetenzen:

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage eine Kommunikation multiperspektivisch und empathisch zu führen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage geeignete Settings für eine professionelle Gesprächsführung herstellen und grundlegende Techniken der Gesprächsführung anwenden zu können.

Selbstkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage eine professionelle Haltung in der Gesprächsführung einzunehmen.

8.1 Grundlagen der Psychologie und Pädagogik

Credits für diese Einheit	1,5
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

8.2 Lernmechanismen und Plastizität

Dozent*in	Dr. Johanna Fiess
Lehrinhalte	Grundlagen des Lernens und des Gedächtnis, am Beispiel der Posttraumatischen Belastungsstörung vertieft.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

8.3 Kommunikation mit Patienten

Dozent*in	Prof. Dr. Roger Schmidt
Lehrinhalte	Kommunikationsgrundlagen: Kennenlernen verschiedener Techniken, Strategien und des eigenen Interaktionsstils (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Besonderheiten im Umgang mit Patienten, die an bestimmten psychischen

Störungen leiden (s. Modul-Einheit 8.5, Klinisch-psychische Störungsbilder). Wege, Therapiewünsche und -ziele der Patient*innen herauszuarbeiten und im Therapieverlauf zu überprüfen. Weg von der Konfrontation hin zur Kooperation und gemeinsamen Arbeit.

Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

8.4 Kommunikation mit Mitarbeitern

Dozent*in	Prof. Dr. Roger Schmidt
Lehrinhalte	Effektive Kommunikation im Team, Mitarbeiterführung, Selbstbild und Wahrnehmung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

8.5 Klinisch-psychische Störungsbilder

Dozent*in	Dr. Johanna Fiess
------------------	-------------------

Lehrinhalte	Überblick über verbreitete klinisch-psychische Störungsbilder und deren Implikationen für die motorische Rehabilitation. Beachtung finden folgende Störungsbilder: affektive Störungen, Angststörungen, somatoforme Störungen, Borderline Persönlichkeitsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 34 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1,5
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 9 - Interdisziplinäre Grundlagen

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	9
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10 %
Modulnote	Eine Modulprüfung aus 9.1 bis 9.8
Modul-Einheiten	9.1 Neurokognitive Störungen 9.2 Sprach- und Sprechstörungen, Dysphagien 9.3 Psychosomatische Krankheitsbilder, Konversionsstörungen 9.4 Krankheitsverarbeitung/Coping 9.5 Apraxie, Neglect, Anosognosie, visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen 9.6 Pflege in der Frühphase, Lagerung und Transfers 9.7 Berufliche Wiedereingliederung, Berentung, Selbsthilfe, Sozialberatung 9.8 Activities of Daily Living (ADL) - Assessment und Training
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnis ¹ der (medizinischen) Grundlagen von neurologischen Störungen erworben, die primär durch andere Professionen versorgt werden, sich jedoch auch auf die motorische Therapie auswirken bzw. von ihr beeinflusst werden. Sie können Hinweise auf das Vorliegen solcher Störungen erkennen ⁴ und diese bei der Umsetzung oder Entwicklung von Behandlungspfaden berücksichtigen ⁵ . Darüber hinaus können sie die Fähigkeit

	von Patient*innen, ihren Alltag zu bewältigen, feststellen und kennen ¹ rechtliche Rahmenbedingungen der die therapeutische Behandlung ergänzenden bzw. an diese anschließenden Versorgungsstrukturen.
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können fachlich adäquat und kooperativ mit angrenzenden Institutionen kommunizieren und zusammenarbeiten. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können den Beitrag ihrer eigenen Arbeit in den Kontext der Gesamtbehandlung von Patient*innen einordnen und reflektieren.</p>

9.1 Neurokognitive Störungen

Dozent*in	Alexandra Zurek
Lehrinhalte	Grundlagen häufig auftretender neurokognitiver Störungen und Ansätze zu deren Behandlung. Implikationen für die motorische Rehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.2 Sprach- und Sprechstörungen, Dysphagien

Dozent*in	Dr. Cornelia Scheifele-Zeller
Lehrinhalte	Überblick über häufige Sprach- und Sprechstörungen bzw. Dysphagien. Implikationen für die motorische Rehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8

Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.3 Psychosomatische Krankheitsbilder, Konversionsstörungen

Dozent*in	Prof. Dr. Roger Schmidt
Lehrinhalte	Überblick über häufige psychosomatische Krankheitsbilder, psychiatrische Komorbiditäten (Depressionen u.a.) bei neurologischen Grunderkrankungen und Konversionsstörungen. Vom „Entweder-oder“ zum „Sowohl-als-auch“. Implikationen für die motorische Rehabilitation und Umgang mit nicht-organischen motorischen Ausfallserscheinungen.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.4 Krankheitsverarbeitung/Coping

Dozent*in	Prof. Dr. Roger Schmidt
Lehrinhalte	Konzepte und Prozesse der Krankheitsverarbeitung von Patient*innen mit neurologischen Störungen. Forcierte Bewältigung und ihr Scheitern. Rolle des Therapeuten/der Therapeutin und Beziehungsgestaltung im therapeutischen Prozess.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1

Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.5 Apraxie, Neglect, Anosognosie, visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen

Dozent*in	Alexandra Zurek, Dr. Jennifer Randerath
Lehrinhalte	Neuroanatomische Grundlagen und Behandlungsansätze von Apraxie, Neglect, Neglect der eigenen Störung (Anosognosie) und weiteren Störungen der visuellen und auditiven Wahrnehmung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.6 Pflege in der Frühphase, Lagerung und Transfers

Dozent*in	Ralf Schmidt-Viereck
Lehrinhalte	Aktueller Wissensstand zu Wahrnehmungen von Patienten in der Frühphase. Implikationen für Förderung des Rehabilitationsprozesses im Rahmen motorischer Therapie.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1

Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.7 Berufliche Wiedereingliederung, Berentung, Selbsthilfe, Sozialberatung

Dozent*in	Thomas Unger
Lehrinhalte	Gesetzliche Grundlagen und organisatorische Rahmenbedingungen der Wiedereingliederung in das Berufsleben und der Berentung. Erfassung berufsspezifischer Anforderungsprofile. Berufsspezifisches neurokognitives Training. Typische Überforderungssituationen am Arbeitsplatz und deren Vermeidung bei Personen mit Behinderung. Gestaltung des Übergangs in poststationäre Unterstützungssysteme.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

9.8 Activities of Daily Living (ADL) - Assessment und Training

Dozent*in	Yvonne Zeh
Lehrinhalte	Überblick über Erhebungsinstrumente zur Feststellung von funktionellen Einschränkungen von Patient*innen im Alltag. Implikationen für die motorische Rehabilitation und alltagsnahes und alltagsrelevantes Training.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium

Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 9.1 bis 9.8
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 10 - Interprofessionelle Kooperation

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	5
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0 %
Modulnote	Note der Hausarbeit
Modul-Einheiten	Hospitationen in insgesamt sieben Bereichen der Neurorehabilitation (z.B. Pflege, Neuropsychologie, Frühphase/SHT/Intensiv, Logopädie, Psychotherapeutische Neurologie, Sozialdienst sowie in der Ergotherapie (als Physiotherapeut*in) oder in der Physiotherapie (als Ergotherapeut*in).
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Sichtweise anderer Professionen auf Patienten(fälle) kennengelernt ¹ und konnten ihre Vorstellung von der Lebenswelt neurologisch eingeschränkter Patient*innen erweitern. Sie haben Verständnis ² für Arbeitsabläufe in angrenzenden Therapie-, Pflege- und Beratungsbereichen erworben, können Ansatzpunkte für eine optimierte Zusammenarbeit mit anderen Bereichen identifizieren ⁴ und entwickeln ⁵ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können fachlich adäquat und kooperativ mit angrenzenden Institutionen sowie im eigenen Team kommunizieren und zusammenarbeiten, um Synergieeffekte für die Behandlung von Patient*innen optimal nutzen zu können. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können transdisziplinär und interdisziplinär denken und fachübergreifende Handlungsmaßnahmen ergreifen. <i>Selbstkompetenz</i></p>

Die Studierenden können eigene Tätigkeiten strukturieren und den beruflichen Alltag zielgerichtet gestalten.

10.1 Interprofessionelle Kooperation

Dozent*in	Lena Schulte-Uentrop
Lehrinhalte	Kennenlernen des Arbeitsalltags anderer Professionen durch Hospitationen und Vor- und Nachbereitung entsprechender fachlicher Grundlagen im Selbststudium.
Lehrform / SWS	Die Hospitationen werden von den Kooperationspartnern in Abstimmung mit dem einzelnen Studierenden organisiert. / 2,3
Arbeitsaufwand	32 UE + 101 Zeitstunden Selbststudium verteilt auf die Bereiche 1-7 (= 4 bis 8 UE und 13 bis 15 Zeitstunden Selbststudium pro Bereich)
Credits für diese Einheit	5
Studien/ Prüfungsleistung	Nachweis der absolvierten Hospitation und Hausarbeit.
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 11 - Methoden motorischer Therapie II

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	16
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Eine Modulprüfung zu 11.2 bis 11.5
Modul-Einheiten	11.1 Behandlungstechniken und -verfahren (traditionelle) 11.2 Körperwahrnehmung und sensomotorische Stimulation 11.3 Manuelle Interventionen 11.4 Komplementäre Therapien 11.5 Paper Club/Behandlungspfade II
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit dem Spektrum der Methoden traditioneller, neuer, neurowissenschaftlich abgeleiteter oder begründbarer sowie

	komplementärer motorischer Rehabilitation in Theorie und Praxis vertraut ² . Sie sind in der Lage fallspezifisch geeignete Methoden auszuwählen ⁴ und rehabilitative Behandlungspfade zu gestalten ⁵ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen an Diskussionen teilnehmen, eigene und fremde Argumentationen differenzieren und miteinander in Verbindung setzen sowie mit Kritik umgehen. Darüber hinaus können die Leitung und Moderation von Diskussionen übernommen werden.</p> <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.

11.1 Behandlungstechniken und -verfahren (traditionelle)

Credits für diese Einheit	10
Studien/ Prüfungsleistung	Der Nachweis der Kenntnisse wurde im Rahmen der Zulassung zum Bachelorstudium erbracht.

11.2 Körperwahrnehmung und sensomotorische Stimulation

Dozent*in	Imke Büsching, Martin Huber
Lehrinhalte	Etablierte Therapieansätze der Ergo- und Physiotherapie (z.B. Bobath, FOTT, Vojta, PNF, FBL, Perfetti/Affolter, Hippotherapie/Therapeutisches Reiten) und ihre Bedeutung im Rahmen der aktuellen motorischen Neurorehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 11.2 bis 11.5
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch

Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

11.3 Manuelle Interventionen

Dozent*in	Paul Szep
Lehrinhalte	Einführung in das Spektrum manueller Techniken in der Rehabilitation neurologischer Patienten (Schwerpunkt: Mulligan-Concept).
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 11.2 bis 11.5
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

11.4 Komplementäre Therapien

Dozent*in	Lehrende der Kliniken Schmieder und der Universität Konstanz
Lehrinhalte	Theoretische und praktische Einführung in ausgewählte ergänzende Methoden im Rahmen der Rehabilitation neurologischer Patienten: Musiktherapie, Tanztherapie und Feldenkrais-Methode.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 11.2 bis 11.5
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch

Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

11.5 Paper Club/Behandlungspfade II

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
Lehrinhalte	Diskussion von Studien für spezifische Fragestellungen der motorischen Neurorehabilitation. Theoretische Konzepte rehabilitativer Prozesse und Erarbeitung von patientenspezifischen Behandlungspfaden.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung aus 11.2 bis 11.5
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 12 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder III – Parkinson und Schädelhirntrauma (SHT)

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	5
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Note der Klausur zu 12.1 und 12.3
Modul-Einheiten	12.1 Morbus Parkinson

	12.2 Aktuelle motorische Rehabilitation bei Morbus Parkinson 12.3 Schädelhirntrauma (SHT) 12.4 Aktuelle motorische SHT-Rehabilitation
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr Fachwissen zu den Krankheitsbildern Morbus Parkinson und SHT vertieft und erweitert ¹ . Sie haben Verfahren der therapeutischen Befunderhebung und Behandlung bei Morbus Parkinson und SHT kennengelernt ¹ und können diese in einen wissenschaftlichen Kontext einordnen ³ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen in ihrer täglichen Arbeit als Therapeut*in eigene und fremde Argumentationen differenzieren und diese miteinander in Verbindung setzen. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.</p>

12.1 Morbus Parkinson

Dozent*in	Prof. Dr. Michael Jöbges
Lehrinhalte	Epidemiologie, Pathogenese und Beschwerdeentwicklung bei Morbus Parkinson. Bedeutung der medikamentösen Behandlung. Überblick über motorische und nicht sichtbare Symptome, Komplikationen wie Fluktuationen und Akinesen und deren Überwindung sowie aktivierende Therapien.
Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 12.1 und 12.3
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.

Pflicht/Wahlpflicht Pflichtveranstaltung

12.2 Aktuelle motorische Rehabilitation bei Morbus Parkinson

Dozent*in	Verena Hotz
Lehrinhalte	Ziel des Unterrichtes ist die Feststellung von Schlüsselsymptomen bei Parkinson-Patienten durch eine spezifische Befunderhebung sowie die Gestaltung einer darauf abgestimmten alltagsrelevanten Behandlung. Ergänzend zu klassischen Therapiemethoden werden zudem neue Technologien und Apps zur Therapieunterstützung als auch für ein selbstständiges Training von Patienten beleuchtet.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

12.3 Schädelhirntrauma (SHT)

Dozent*in	Dr. Michael Kaps
Lehrinhalte	Pathogenese und medizinische Grundlagen des SHT. Assessment des Outcomes. Kognitive Defizite und Verhaltensänderungen.
Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 12.1 und 12.3
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester

Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

12.4 Aktuelle motorische SHT-Rehabilitation

Dozent*in	Susanna Freivogel
Lehrinhalte	Besprochen werden Klassifikation und Verlauf nach schwerem SHT sowie die therapeutischen Maßnahmen der frühen Remissionsphasen. Eingegangen wird dabei auf Stimulationsmöglichkeiten und deren Begründung und Maßnahmen zur Tonusreduktion und zur Kontrakturprophylaxe werden diskutiert. Skalen zur Verlaufsdokumentation (KRS und CRS_R) werden vorgestellt.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	4.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 13 - Symptomorientierte Therapie

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	7
Dauer	1 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5 %
Modulnote	Note der Klausur zu 13.1 bis 13.4
Modul-Einheiten	13.1 Spastik und Parese 13.2 Ataxie 13.3 Sensibilitätsstörungen und Neurogener Schmerz 13.4 Neurogene Blasenstörung

	13.5 Hilfsmittel in der symptomorientierten Therapie
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ¹ verschiedene Ansätze zur Behandlung von Symptomen, die bei neurologischen Patienten häufig auftreten und können sie in einen fachlichen Kontext einordnen ³ . Die Studierenden können funktionelle Wechselwirkungen von Symptomen identifizieren ⁴ und im Rahmen der motorischen Therapie sowohl auf eine Verbesserung der Grundgesundheit als auch auf eine Reduktion der Symptome hinwirken.
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen in ihrer täglichen Arbeit als Therapeut*in eigene und fremde Argumentationen differenzieren und diese miteinander in Verbindung setzen. <i>Methodenkompetenz</i> Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden. Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.</p>

13.1 Spastik und Parese

Dozent*in	Prof. Dr. Christian Dettmers
Lehrinhalte	Medizinische Grundlagen von Spastik und Parese und medikamentöse und nicht-pharmakologische, therapeutische Ansätze in der motorischen Neurorehabilitation.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 13.1 bis 13.4
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

13.2 Ataxie

Dozent*in	Dr. Winfried Ilg
Lehrinhalte	Aktuelle Konzepte der motorischen Therapie bei ataktischen Störungen.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 13.1 bis 13.4
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

13.3 Sensibilitätsstörungen und Neurogener Schmerz

Dozent*in	Dr. Rudolf van Schayck
Lehrinhalte	Medizinische Grundlagen und Behandlungskonzepte bei gestörter Sensibilität und neurogenem Schmerz.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 13.1 bis 13.4
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

13.4 Neurogene Blasenstörung

Dozent*in	Miriam Lefevre
Lehrinhalte	Medizinische Grundlagen und Behandlungsansätze neurogener Blasenstörung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur zu 13.1 bis 13.4
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

13.5 Hilfsmittel in der symptomorientierten Therapie

Dozent*in	Jochen Steil
Lehrinhalte	Vorstellung verschiedener Arten von Hilfsmitteln für neurologische Patienten und Erarbeitung ihres gesundheitsförderlichen Einsatzes in der motorisch-neurologischen Therapie.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	10 UE + 43 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Module 14 - Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder IV – Neuromuskuläre Erkrankungen und Querschnitt

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits 5

Dauer 1 Semester

Anteil des Moduls an der Gesamtnote 5 %

Modulnote Klausur zu 14.1 und 14.3

Modul-Einheiten

14.1	Muskeldystrophien, Myasthenia, Myotonien, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Polio, Guillain-Barré-Syndrom (GBS)
14.2	Aktuelle motorische Therapie neuromuskulärer Erkrankungen
14.3	Querschnitt-Syndrom, Spinaler Schock
14.4	Aktuelle motorische Therapie bei Querschnitt

Qualifikationsziele Die Studierenden haben ihr Fachwissen zu neuromuskulären Erkrankungen und Querschnitt vertieft und erweitert¹. Sie haben Verfahren der therapeutischen Befunderhebung und Behandlung bei neuromuskulären Erkrankungen und Querschnitt kennengelernt¹ und können diese in einen wissenschaftlichen Kontext einordnen³.

Kompetenzen Fachspezifische Kompetenzen:
siehe Qualifikationsziele

Fachübergreifende Kompetenzen:

Sozialkompetenz

Die Studierenden können mit dem erworbenen Wissen in ihrer täglichen Arbeit als Therapeut*in eigene und fremde Argumentationen differenzieren und diese miteinander in Verbindung setzen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden können theoretische, wissenschaftliche und empirische Ergebnisse aus fachwissenschaftlicher Literatur zusammenfassen, fach- und praxisrelevante Fragestellungen aus den theoretischen Konzepten ableiten sowie diese in die Praxis übertrage und anwenden.

Selbstkompetenz

Die Studierenden können anhand des erworbenen Wissens ihre alltägliche, praktische Arbeit im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen und reflektieren. Dabei können sie individuelle Stärken und Schwächen identifizieren. Persönliche Vorannahmen und Alltagstheorien können wissenschaftlich fundiert eingeordnet und bewertet werden.

Die Studierenden können Entscheidungen für ein persönliches Kompetenzprofil treffen. Sie nehmen die eigene berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahr und können dies reflektieren.

14.1 Muskeldystrophien, Myasthenia, Myotonien, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Polio, Guillain-Barré-Syndrom (GBS)

Dozent*in Dr. Carsten Schröter

Lehrinhalte	Epidemiologie, Pathogenese, medizinische Grundlagen und Behandlungskonzepte ausgewählter neuromuskulärer Krankheitsbilder. Charakterisierung spezifischer Bedürfnisse von „Muskelpatienten“ und deren Behandlung. Möglichkeiten des Heimtrainings. Selbsthilfeorganisationen und Hilfsmittel.
Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur zu 14.1 und 14.3
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

14.2 Aktuelle motorische Therapie neuromuskulärer Erkrankungen

Dozent*in	Elke Maron
Lehrinhalte	Behandlungstechniken und -verfahren der motorischen Therapie neuromuskulärer Erkrankungen; Theoretische Konzepte und praktische Anwendung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 47 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	2
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

14.3 Querschnitt-Syndrom, Spinaler Schock

Dozent*in	PD Dr. Andreas Badke
------------------	----------------------

Lehrinhalte	Epidemiologie, Pathogenese, medizinische Grundlagen und Behandlungskonzepte bei akutem und chronischem Querschnitt.
Lehrform / SWS	Vorlesung / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Klausur zu 14.1 und 14.3
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

14.4 Aktuelle motorische Therapie bei Querschnitt

Dozent*in	Rainer Muhl
Lehrinhalte	Behandlungstechniken und -verfahren der motorischen Rehabilitation bei Querschnitt; Theoretische Konzepte und praktische Anwendung.
Lehrform / SWS	Seminar / 0,4
Arbeitsaufwand	5 UE + 22 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	1
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	5.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul 15 - Fachpraktische Anwendung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

B.Sc. Motorische Neurorehabilitation	
Credits	28
Dauer	4 Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10 %
Modulnote	Modulprüfung in 15.1
Modul-Einheiten	15.1 Fachpraktikum Ergo- bzw. Physiotherapie 15.2 Studienbegleitete Berufspraxis
Qualifikationsziele	Die Studierenden können das in früheren Semestern erworbene theoretische Wissen abstrahieren und im Kontext therapeutischer Behandlung patientenspezifisch anwenden ³ . Im Rahmen ihrer therapeutischen Tätigkeit erkennen ⁴ sie auch Behandlungsbedarf in Kompetenzbereichen anderer Professionen und können mit diesen kooperieren ⁵ . Die Studierenden können ihre Arbeit sowohl selbständig als auch im Team qualitativ weiterentwickeln und in Schriftform kritisch reflektieren ⁶ .
Kompetenzen	<p><u>Fachspezifische Kompetenzen:</u> siehe Qualifikationsziele</p> <p><u>Fachübergreifende Kompetenzen:</u> <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden erwerben differenzierte Kooperationsfertigkeiten sowohl mit Patient*innen als auch mit anderen Professionen. <i>Methodenkompetenz</i> Selbstständige Auseinandersetzung mit einem komplexen zu bearbeitenden Thema unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. <i>Selbstkompetenz</i> Die Studierenden können eigene Tätigkeiten strukturieren, hinterfragen und den beruflichen Alltag zielgerichtet gestalten.</p>

15.1 Fachpraktikum Ergo- bzw. Physiotherapie

Dozent*in	Imke Büsching
Lehrinhalte	Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in Verbindung mit einem Fachpraktikum nach individueller Absprache (zweiwöchiger Block) in einem der Schwerpunkte Patientenversorgung, Organisation und Management oder Forschung.
Lehrform / SWS	Seminar, Praxisphase / 5
Arbeitsaufwand	70 betreute Präsenzstunden + 148 Zeitstunden Selbststudium
Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsleistung Hausarbeit und Nachweis des absolvierten Fachpraktikums.
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester

Empfohlenes Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

15.2 Studienbegleitete Berufspraxis

Dozent*in	Lehrende der Kliniken Schmieder und der Universität Konstanz
Lehrinhalte	Das Seminar bindet die während der Studienzeit erworbene Berufserfahrung didaktisch an den Studiengang an. Es dient der Unterstützung des Transfers zwischen Theorie und Praxis und orientiert sich thematisch am jeweils aktuellen Bedarf der Studierenden (z.B. Forschungsaktivitäten im stationären oder ambulanten Setting).
Lehrform / SWS	Seminar / 0,7
Arbeitsaufwand	5 UE im 3. Semester + 5 UE im 5. Semester + 500 Zeitstunden praktische Arbeit als Ergo- bzw. Physiotherapeut*in
Credits für diese Einheit	20
Studien/ Prüfungsleistung	Studienleistung Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	3. bis 6.
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Bachelorarbeit

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
B.Sc. Motorische Neurorehabilitation

Credits	12
Dauer	12 Wochen
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	20 %
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage eine umfangreichere Aufgabe aus dem Gebiet der Motorischen Neurorehabilitation fachgerecht zu bearbeiten.
Voraussetzungen	Abschluss von Modul 1-12

Sprache	deutsch oder englisch
Empfohlenes Semester	6.